

Freie Fahrt auf der Bahnhofstraße

Verbindung zwischen Ortsmitte und Bahnhof ist nach 13-monatiger Sanierung fertig

Wennigsen. Baggerarbeiten, Baustellenlärm, Absperrbaken und Umleitungen: Die Sanierung der Bahnhofstraße in Wennigsen hat Anwohnern und Geschäftsleuten viel Geduld abverlangt. Nach 13 Monaten Bauzeit sind die Arbeiten auf der wichtigen Verbindung zwischen Bahnhof und Ortsmitte seit Anfang August nun beendet. Die Bürger und Bürgerinnen dürften mit dem Ergebnis zufrieden sein – sofern eine beim Asphaltieren verursachte Panne noch behoben wird.

So viel Aufwand war für die Arbeiten ursprünglich gar nicht geplant. Nach der Erneuerung des Regenwasserkanals sollte die Bahnhofstraße zunächst lediglich eine neue Decke erhalten. Im Zuge der Kanalsanierung stellte sich jedoch heraus, dass auch der Unterbau der Straße nicht mehr lange durchhält und eine einfache Deckensanierung daher „fachlich nicht mehr zu vertreten“ war, wie Bürgermeister Ingo Klokemann (SPD) in der Rückschau erklärt.

Breiterer Fußweg

Die Bauverwaltung nutzte den notwendigen Vollausbau, um das gesamte Straßenbild zu verändern und die Maße der Fahrbahn sowie der Fußwege neu zu ordnen. Das Ergebnis: Die Straße ist mit 5,50 Meter jetzt etwas schmaler als vorher, bietet aber noch immer genügend Platz für zwei sich begegnende Lkw. Auch die Parkplätze auf beiden Fahrbahnseiten blieben erhalten. Wenn Fahrradfahrer die geparkten Fahrzeuge umfahren,



Viel Platz für Fußgänger: Der breite Gehweg unter den Zierapfelbäumen soll der umgebauten Bahnhofstraße den Charakter einer Allee verleihen.

FOTO: ANDRÉ PICHIRI

dürfen sie allerdings nicht überholt werden, weil der Mindestabstand von 1,50 Meter dann nicht mehr eingehalten werden kann.

Die Fahrbahn ist größtenteils mit roten Steinen gepflastert, in regelmäßigen Abständen wird das Rot von einem dunklen Streifen unterbrochen. Hier hat die Gemeinde die Basaltsteine der alten Straße wiederverwendet. Die Kurvenbereiche, die durch das Abbiegen der Autos stärker beansprucht werden, sind hingegen asphaltiert – eine solche Schicht ist langlebiger, geräuschärmer und dient zudem als optisches Element für die Rechts-vor-Linksregelung sowie als Hinweis auf den querende Fuß- und Radverkehr.

Zum Sanierungspaket gehört auch der Umbau der zu beiden Seiten verlaufenden Gehwege.

Auf der Westseite ist der Weg mit insgesamt viereinhalb Metern deutlich breiter geworden. Die dort stehenden Zierapfelbäume sind in jeweils zwei Meter breite Beete (Baumscheiben) eingefasst, sodass daneben noch zweieinhalb Meter Platz für Fußgänger bleiben. Die östliche Seite ist dafür schmaler und schwankt je nach Grundstücks-grenze zwischen einer Breite von 1,50 und 1,75 Meter, was immer noch ausreichend ist.

Sitzbänke werden später geliefert

Um die Aufwertung der Westseite zulasten der Gehwegbreite im Osten gab es im Vorfeld Diskussionen. Einige Anwohner waren damit nicht glücklich. Die Verwaltung begründete den Umbau damit, dass auf der Westseite spä-

ter der Großteil der Fußgänger unterwegs sei. In Kombination mit den Bäumen wolle man dieser Seite einen „Alleecharakter“ verleihen. Klokemann lobt nun das Ergebnis: „Uns ist eine einladende Verbindung vom S-Bahnhof und dem neuen Busbahnhof zu unserer schönen Ortsmitte gelungen.“ Komplette wird das Bild durch vier Bänke, die aufgrund langer Bestellzeiten erst später geliefert werden.

Wennigsens Bürgermeister betont, dass die Gehwege zuvor nicht richtig befestigt waren, sondern aus einer ausgewaschenen Schotterdecke oder unterschiedlichen Steinplatten bestanden, die hilfsweise vor einzelnen Hauseingängen verlegt worden waren. „Jetzt“, so Klokemann, „stehen gut begehbare und mit Rollatoren, Rollstühlen, Kinderwagen und Kinderrädern

auch gut, bequem und sicher befahrbare Gehwege zur Verfügung“.

Im Zuge des Straßenbaus ließ der Versorger Avacon Wasser auch gleich die marode Wasserleitung erneuern. Außerdem wurden zur Beleuchtung zehn energiesparende LED-Mastleuchten installiert.

13 Monate lang mussten sich Anwohner und Geschäftsleute mit der Baustelle arrangieren. Auch Jeanette Lohe, Inhaberin des Papier-Lädchens, gehörte dazu. Doch die Geduld habe sich gelohnt, wie sie sagt. „Wir sind begeistert. Die Straße sieht super aus, und unsere Kunden können weiterhin direkt vor dem Geschäft parken.“

Auch Detlev Krüger-Nedde, der an diesem Mittwochmittag mit dem Fahrrad unterwegs ist, lobt die Umgestaltung der Bahnhofstraße. „Der breite Fußweg ist sehr schön geworden, und trotzdem haben die Bäume daneben noch genügend Platz. Auch mit dem Fahrrad fährt es sich auf der Straße besser als vorher“, findet der Wennigser.

Die schwarzen Reifenspuren, die sich deutlich auf dem roten Pflaster abzeichnen, stören die schöne Optik allerdings empfindlich. Es handelt sich um eine Panne, die beim Asphaltieren passiert ist. In der sommerlichen Hitze hatten die Baufahrzeuge das aufgeweichte Bitumen, das unter ihren Reifen klebte, versehentlich auf dem neuen Untergrund verteilt. Aber: Mit der zuständigen Firma sei bereits besprochen, dass der Mangel zeitnah behoben werde, versichert Klokemann.

Land bessert bei Ampelschaltung auf der Bundesstraße 217 nach

Längere Grünphasen für den Durchgangsverkehr in Holtensen / Bauträger kontert Kritik an geänderten Fahrspuren

Holtensen. Die Ferien sind vorbei, die Berufspendler zurück. Rund fünf Wochen nach der Freigabe der Hamelner Straße (B217) fließt der Verkehr seit Anfang August erstmals wieder unter Vollast durch Holtensen. Dass das auf zwei statt auf vier Fahrspuren nicht immer so zügig vorstättengeht wie vor dem Umbau der Bundesstraße, ist ein Umstand, mit dem sich die Pendler künftig arrangieren müssen. Einen Kritikpunkt aus den vergangenen Wochen hat sich das Land als Bauträger jedoch zu Herzen genommen und reagiert. Es ging um die Ampelschaltung auf der südlichen Kreuzung.

Die ruhigere Ferienzeit hat die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr genutzt, um den Verkehrsfluss auf der Hamelner Straße zu beobachten und mögliche Schwachstellen mit Konfliktpotenzial zu erkennen. „Während dieser Zeit haben wir auch mehrere Hinweise aus der Bevölkerung bekommen“, sagt Behördensprecher Martin Klose. Eine Auffälligkeit betraf die südliche Ampelkreuzung Bredenbecker Straße/Linderter Straße. Autofahrende monierten, die Rotphasen für den Durchgangsverkehr von Hannover nach Hameln seien zu lang – zu Recht, wie auch das Land nach einer Bewertung der Situation einsah.

Kamera erfasst Verkehr

hr täglich etwa 15.000 Pkw und 600 Lkw durch den Wennigser Ortsteil. Um diesen Pendlerstrom nicht über Gebühr auszu-



Längere Grünphasen für den Durchgangsverkehr in Holtensen. Bauträger kontert Kritik an geänderten Fahrspuren.

FOTO: ANDRÉ PICHIRI

bremsen, wurde bei der Ampelschaltung nachgebessert und die Phasen zugunsten der Pendler geändert. „Sie haben nun längere Grün“, so Klose.

Schon während der Installation der neuen Ampelanlage am südlichen Ortseingang entpuppte sich die Regelung des Knotenpunktes als technisch anspruchsvolle Maßnahme. Mit einer von der Ampel auf den Verkehr gerichteten Kamera werden die Rot-Grün-Phasen je nach Fahrzeugaufkommen bedarfsgerecht gesteuert.

Mehraufwand bereitete den Technikern außerdem die Regelung der separaten Spur für das direkt an der Hamelner Straße stehende Feuerwehrhaus. Um im Notfall sofort und sicher ausrücken zu können, kann die Feuerwehr die Ampel per Knopf-

druck für alle anderen Fahrzeuge kurzzeitig auf Rot schalten.

„Eine super Sache, mit der wir grundsätzlich sehr zufrieden sind“, lobt Holtensens Ortsbrandmeister Björn Landeck die digitale Steuerung. Lediglich bei der Reaktionszeit der Anlage bestehe noch Nachbesserungsbedarf. „Nach dem Drücken des Buzzers sollen nur acht Sekunden vergehen, bis die Ampel umspringt. Momentan dauert es noch etwas zu lang“, sagt Landeck. Die Gemeinde und das Land seien aber bereits darüber informiert. „Wir gehen davon aus, dass das bald entsprechend geändert wird“, so der Ortsbrandmeister.

Kritik musste sich die Landesbehörde unterdessen für die Neuordnung der Fahrspuren gefallen lassen. Die Bundesstraße

von vier auf zwei Spuren umzubauen, kommt nicht bei allen Autofahrenden gut an. Sprecher Klose hält jedoch dagegen: „Den Verkehr zu beruhigen, war ein Punkt, der von der Politik ausdrücklich gewünscht wurde“, gibt er zu bedenken. Bei der Sanierung habe man nicht nur die Belange der Pendler, sondern auch der Anwohner des durch die Bundesstraße quasi in zwei Teile getrennten Ortes berücksichtigen müssen. „Der Ort sollte wieder enger zusammenrücken“, so Klose.

Auch den Vorwurf, die Spuren wären so schmal, dass breite Fahrzeuge wie beispielsweise Trecker sich dort nicht begegnen können, lässt er nicht gelten: „Wir haben nach Regelwerk und den gesetzlichen Vorgaben gebaut. Dem Planfeststellungsverfahren

hat übrigens auch die Landwirtschaftskammer zugestimmt.“

Normalität ist unterdessen auf den einstigen Umleitungsstraßen eingekehrt. Wo die hohe Verkehrslast über viele Monate Schäden hinterlassen hatte, fanden in der vergangenen Woche Instandsetzungsarbeiten statt. Auch die Degerser Straße in Wennigsen erhielt zwischen Bahnübergang und der Einmündung Gottlieb-Daimler-Straße teils eine neue Decke.

Kritik an Arbeiten

Dafür gibt es in Wennigsen nicht nur Lob. „In diesem Bereich wies die Fahrbahn keinerlei Schäden auf. Das kann man jetzt noch sehen, da nicht alle Bereiche mit einem neuen Belag versehen wurden“, kritisiert Anwohner Klaus Krajenski. Er verweist darauf, dass die Degerser Straße in diesem Bereich erst vor wenigen Jahren saniert wurde. Sein Vorwurf: „Das muss die Verwaltung in Wennigsen doch registriert haben. Wenn man auch nur ein nicht sehr ausgeprägtes Kostenbewusstsein hat, stehen einem bei diesem Vorgang die Haare zu Berge.“

Mit der Kritik konfrontiert, erklärt die Landesbehörde, man habe im Vorfeld alle Umleitungsstraßen begutachtet. Nur wo aufgrund des Verkehrs nachweislich Schäden entstanden seien, habe man diese „im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten“ beseitigt. So sei man auch in der Degerser Straße verfahren. Klose: „Wir haben keine unwirtschaftliche Sanierung und auch keine Doppelung unternommen.“

Dachdeckermeister Winkelmann
Uwe-Winkelmann@web.de
05103-5559077
DICHT SEIN MUSS PFLICHT SEIN!

SOFORTSERVICE

Fledermausnacht für Kinder

Wennigsen. Die Naturschutzjugend Wennigsen (NAJU) lädt alle kleinen Naturfreunde zu einer aufregenden Fledermausnacht ein. Am Sonnabend, 31. August um 19.30 Uhr treffen wir uns am Naturbad Wennigsen zur spannenden Entdeckungsreise in die Welt der Fledermäuse.

Die Fledermausnacht bietet den Kindern die Möglichkeit, mehr über diese faszinierenden Tiere zu erfahren und ihre Lebensweise besser zu verstehen. Unter der fachkundigen Anleitung von erfahrenen Naturpädagogen werden die Teilnehmer spielerisch in die Geheimnisse der Fledermäuse eingeführt. Während der Veranstaltung beobachten wir Fledermäuse mit Hilfe von einem Bat-Detektor, erkennen Fledermausrufe und spielen Spiele zum Thema Fledermäuse. Die Kinder haben die Möglichkeit, ihre Fragen zu stellen und erhalten wertvolle Informationen über

den Schutz der Fledermäuse und ihren Beitrag zur ökologischen Vielfalt. Die kleinen Fledermäuse gehören zu den faszinierendsten Tieren, die der Deister zu bieten hat. Der Faszination steht aber auch eine gewisse Scheu oder sogar Angst vor diesen geheimnisvollen Flugkünstlern der Nacht gegenüber. So wurden sie in Geschichten zu blutrünstigen Vampiren. In Deutschland sind die meisten Arten akut gefährdet und brauchen unseren Schutz. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt, daher wird den Teilnehmenden empfohlen, wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk zu tragen. Die Fledermausnacht für Kinder ist eine großartige Gelegenheit, die Natur hautnah zu erleben und gleichzeitig etwas über den Schutz bedrohter Tierarten zu lernen. Eine kleine Nachtwanderung und ein Picknick stehen ebenfalls auf dem Programm.

Maik OTHMER
Haustür- und Terrassendachstudio

SOMMERGARTEN

Besuchen Sie unsere exklusive Sommergartenausstellung!

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin unter
Bäckerstraße 3A
Sarstedt-Höteln
Fon 0 50 66 / 90 26-0

Mo bis Fr 9 – 18 Uhr
Samstags 10 – 13 Uhr
www.tischlerei-othmer.de

Folgen Sie uns auf
f i

Sonntags Schautag von 13.00–17.00 Uhr!

Modernes Zuhause für ein Leben im Alter

Care Living Gehrden
WOHNEN

norddeutsche
wohnbau

Einladung zur Informationsveranstaltung im BeratungsCenter der Sparkasse Hannover in Gehrden, Nordstraße 1

- 38 moderne, hochwertige barrierefreie Seniorenwohnungen mit Wohnflächen von ca. 51 m² bis ca. 97 m²
- Süd-Balkone sowie Loggien auf der Westseite für zusätzliche Wohnqualität
- Care Living vereint Wohnkomfort und seniorengerechte Serviceangebote
- Kurze Wege und zentrale Lage in Gehrden
- Eine Anmeldung per E-Mail ist unbedingt erforderlich: neubauteam@sparkasse-hannover.de
- Marko Knust, Tel. 0511 3000-4176 www.meintraumwohnen.de

Sparkasse Hannover